



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Aus der Geschichte Israels lernen

„Bringe uns, HERR, zu dir zurück, dass wir wieder heimkommen; erneure unsre Tage wie vor alters!“

Klagelieder 5,21

Was hatte Jeremia sich nicht gemüht. Mehr als fünfzig Jahre hat er völlig erfolglos gepredigt. Mancher hielt ihn für völlig verrückt. Mancher für starrsinnig. Joch Jeremia war weder verrückt noch starrsinnig. Von Jugend auf, bereits als junger Mann mit vielleicht 18 oder 20 Jahren wurde das Reden gottes in ihm wach. Gott hat ihn gerufen. Gott hat ihn berufen. Gott hat ihn begabt und beauftragt. All das. Gott hat ihn unter seinen Schutz gestellt, hat ihn mit seiner Nähe beschenkt und mit seiner Freundschaft und er hat ihn in eine große Weite gesandt. Doch der Herr hat ihn auch in eine unglaublich schwere Aufgabe gestellt. „Predige alles, was ich dir gebiete!“ Jeremia gehorchte seinem Gott. Mutig, furchtlos. Ohne Rücksicht auf das eigene Leben oder auf seine Gesundheit. Er sprach vor dem Volk, er sprach vor dem König. Er sprach vor den Militärs seiner Zeit. Er wurde gehört, und auch gehasst. Seine Botschaft war so durch und durch unerfreulich. Er sprach vom Gericht Gottes. Er sprach von dem heiligen, eifersüchtigen, zornigen Gott, der bald schon ein verheerendes

Feuer, ein totales Gericht über das Volk Israel bringen würde. Der Tempel wird zerstört werden, das Volk weggeführt in die Gefangenschaft.

Keiner wollte ihn hören. Sie drohten ihm. Sie ergriffen ihn schlugen ihn, warfen ihn in einen Brunnen, wollten, dass er ersäuft oder sich das Genick bricht. Brutal und ignorant. Der König verhönte die Gerichtsbotschaft Gottes, die Jeremia ihm auf einer Schriftrolle bringen ließ, in dem er sie in kleine Streifen schnitt, und dann Stück für Stück nach dem sie vorgelesen wurde ins Feuer warf. Doch all dieser Größenwahn musste ein Ende finden. Das Gericht kam und es kam so furchtbar, wie es angekündigt worden war. Und diese großartigen Helden, diese Spötter, jene Riesen der Gottlosigkeit sie verkrochen sich, versteckten, flohen. Sie flennten vor Angst, rannten um ihr Leben, aber Schwert und Spieß verschonte sie nicht.

Wie immer in solchen Situationen traf es alle, besonders schlimm Alte, Frauen und Kinder. Es war so entsetzlich, dass jede Beschreibung davon bequem für das Drehbuch eines Horrorfilms herhalten könnte. Aber es war eben kein Film, sondern finsterste Wirklichkeit. Jeremia hatte recht behalten mit

all dem. Aber das freute ihn nicht. Er stimmt die Klagelieder an. Er trauert. Er ist ausgebrannt und voller Tränen. Alle Mühe umsonst. Alles reden vergeblich. Die Leiden sind schlimmer, als sich das je jemand hat vorstellen können. Gott in seiner Güte und Geduld hat nun nicht mehr gewartet. Das Gericht nahm seinen Lauf.

Diese so finsternen Stunden in der Geschichte Israels mahnen uns alle. Was haben die Leute sich doch amüsiert über die Geduld Gottes, über sein Warten und Verzögern. Als Jesaja seine Gerichtsbotschaft verkündigte, hundert Jahre vor Jeremia, da haben sie gelacht. Und als Jeremia sprach, meinten sie, dass hätte Jesaja doch schon vor hundert Jahren erzählt.

Doch von all dem blieb nichts. Nur Angst, Schreien, Entsetzen. Wir können aus all dem lernen. Wir können uns rechtzeitig auf den Rückweg zu Gott machen, um seinem Gericht zu entgehen. Gott will unser Heil. Er will für uns das Ewige Leben für uns, die Vergebung unserer Schuld. Er will uns zurück führen in sein Reich, in unsere Heimat. In die Geborgenheit. Wir leben in einer Zeit der Gnade. Die Sonne strahlt, wir haben Zeit. Darum prüfe, wie gut es Gott mit dir meint!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

